

# Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe April/Mai 2007

## Zuhause in Nord: Der Tanzkreis Fürstenwalde



Rund 20 jugendlichen Tänzer der „Dance-Company P13“ vom Tanzkreis Fürstenwalde aus dem Julius-Pintsch-Ring 13 proben derzeit an einem temperamentvollem Stück mit dem Titel „Mephisto“. Die Premiere des neuen Tanzes soll beim Fürstenwalder Frühlingfest über die Bühne gehen.

Sein Domizil im Stadtteil Nord hat seit vielen Jahren der **Tanzkreis Fürstenwalde** mit seinen derzeit rund 100 Akteuren zwischen 4 und 30 Jahren. Seit langem ist die Adresse der Julius-Pintsch-Ring 13 - und deshalb nennt sich die häufig auftretende Dance-Company auch „P13“: Die rund 20 jungen Frauen und Männer proben derzeit intensiv nicht nur ein Stück mit dem Titel „Mephisto“ ein, sondern auch eine Menge weiterer Nummern.

Der Tanzkreis wird auch in diesem Jahr zu den Ensembles gehören, die zum Gelingen des Fürstenwalder Frühlingfestes am Pfingstwochenende beitragen wollen. So soll es nach Informationen von Tanzkreis-Chefin **Hannelore Holze** auch ein Medley mit italienischen Melodien, einen Bänderbaumtanz mit Tüchern in den Farben der italienischen Nationalflagge geben - und einen Pinocchio-Tanz, den Mädchen und Jungen aufführen werden, die derzeit in der ersten Klasse lernen.

Den Tanzkreis Fürstenwalde gibt es mittlerweile seit 28 Jahren, Auftritte führen die Akteure in die gesamte Region sowie nach Berlin und - bereits mehrfach - in die Fernsehsendungen von Volksmusik-Star Florian Silbereisen. Der Erfolg ist hart erarbeitet, zweimal pro Woche wird geprobt, dabei ist Bühnendisziplin nach Worten von Hannelore Holze „das A und O“.

Jeder, der Lust am Tanzen hat, kann mitmachen. Gesucht werden ständig neue Tänzer in allen Altersgruppen. Informationen gibt es im Büro des Tanzkreises im Pintschring 13 immer montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr oder unter 03361 - 50408.

## Ideen für Stadtteil gefragt

In Fürstenwalde wird derzeit an einem Konzept für die **Stadtentwicklung bis zum Jahr 2020** „gefeilt“. Gerade gab es ein Bürgerforum dazu - und auch alle Einwohner des Stadtteils Nord sind aufgerufen, ihre **Ideen und Vorschläge bis Anfang April** zu Papier zu bringen. Die Überlegungen können entweder direkt an die **Beigeordnete Anne Fellner** gerichtet und im Bürgerbüro der Stadt (Neues Rathaus) abgegeben werden - oder aber in den Briefkasten der Stadtteilzeitung Nord gesteckt werden (am Zaun des Jugendklubs Nord in der Großen Freizeit 7A) - wir leiten die Post weiter. Nach Informationen von Anne Fellner stehen derzeit auf den langfristigen Plänen für die weitere Verschönerung von Fürstenwalde-Nord unter anderem die Sanierung des ehemaligen Jugendklubs, des heutigen Sitzes von Pro Nord. Das Gebäude wird behindertenzugänglich saniert, neue Toiletten werden eingebaut und die Außenanlagen auf Vordermann gebracht. „Damit hat Pro Nord eine dauerhafte Zukunft“, so Stadtplanerin Anne Fellner. Außerdem soll ein Mehrgenerationenhaus entstehen, als Ort der Begegnungen zwischen allen Generationen, Herkunftsn und Lebenssituationen. Der Park & Ride-Platz auf der Nordseite des Bahnhofs soll ausgebaut werden, ebenso die Fuß- und Radwege, beispielsweise an der Bachstraße zum Anschluß an den neuen Oderbruchradweg. Gesucht werden beispielsweise Ideen für die künftige Nutzung des Bahnhofgebäudes, aber auch für alle anderen Wohngebietsteile, die in ein Gesamtkonzept einfließen können.

## Schwimm- und Wasserparadies „Schwapp“ spendiert Dankeschön für ehrenamtliche Arbeit im Wohngebiet



Für ihr jahrelanges, unermüdeliches Engagement für ein lebens- und liebenswertes Fürstenwalde-Nord geht ein - vom **Schwimm- und Wasserparadies Schwapp** zur Verfügung gestelltes - öffentliches Dankeschön in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung Fürstenwalde-Nord an drei Frauen, die viel Kraft und Zeit in ihre „Nord-Kinder“ stecken. Die Preise - Gutscheine für einen Schwapp-Tag mit Schwimm- und Spaßbadnutzung sowie eventuellem Saunabesuch - präsentiert Marketing-Mitarbeiterin **Anja Haberzettel**.

Sie hat für alle übrigen Schwapp-Gäste einen Tipp: Noch **bis zum 31. Mai** kann dienstags und donnerstags immer ab 14 Uhr der „**Badespaß**“ für 6,50 Euro pro Person gebucht werden.

Die Anerkennung für das intensive Nord-Engagement geht an:

\* **Katrin Kaiser** vom Schülerbüro des CTA Kulturvereins Nord

\* **Ines Al Masri** und **Nadja Ens** - beide vom Wohngebietstreff

„Bürger für Bürger“- Zilki 21

Übergeben werden die Gutscheine auf der nächsten Redaktionssitzung am 24. April in der RAG Bildung.

# Veranstaltungstipps für die Monate April und Mai

## Jugendklub Nord

Große Freizeit 7a, Telefon 03361 32148  
6.-9. April: Klub geschlossen  
13. April: Disko für alle  
14. April: Frühjahrsputz  
Programm „U 15“:  
4. April: Wohlfühlnachmittag  
5. April: Kegeln  
10. April: Pokernachmittag  
11. April: Kochduell  
12. April: DVD-Nachmittag  
11.-13. April: Ferienfahrt nach Braunsdorf  
Programm „P15“:  
4. April: Gefängnisbesichtigung  
5. April: Kinobesuch in Berlin  
10. April: Tennis  
11. April: Pokern & Kochen  
12. April: Gokart

## Schülerbüro des CTA -Kulturvereins Nord

Trebuser Straße 55  
4. April: Ostereier-Färben  
5. April: Ostereier-Kullern in den Weinbergen mit Osterfeuer anschließend  
10. April: Kochen, Spiel, Spaß  
11. April: Poker-Tag  
12. April: Überraschung!  
13. April: Backen

## Wohngebietstreff „Kiezkom“

Wolkowstraße 26  
Kurse wie gewohnt  
5. April: Ostereier bemalen (für Kinder und Erwachsene)  
26. April: Frauenfrühstück  
im Mai kein Frauenfrühstück - dafür Teilnahme am Frühlingsfest

## Awo-Kita „Buratino“

Komarowstraße 42e  
4. April: Wanderung zum Wildgehege  
5. April: Ostereier trudeln - bitte gefärbte Eier mitbringen  
10. April: Besuch des Heimattiergartens  
12. April: Kino im Jugendklub  
13. April: Seilerplatz  
Treffpunkt für Ferienkinder täglich in der Kita um 9 Uhr

## Öffentliche Computer im Stadtteil Fürstenwalde-Nord

Schülerbüro des CTA-Kulturvereins Nord in der Trebuser Straße 55 (KommIn Sonnenblume):  
montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, Gebühr je halbe Stunde 20 Cent  
*Awo-Kita Buratino in der Komarowstraße 42e:*  
Während der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte, Erdgeschoss - ehemaliges Talkcafé  
pro halbe Stunde 20 Cent (Computer stehen nur Erwachsenen zur Verfügung)  
Computerkabinett der *Juri-Gagarin-Oberschule in der Gagarinstraße*,  
1. Etage: montags von 16 bis 18 Uhr - kostenlos für Erwachsene  
*Jugendklub Nord in der Großen Freizeit 7A*, ab 13 Uhr (während der Öffnungszeiten des Treffs) - 50 Cent für jede halbe Stunde  
Computerarbeitsplätze mit Internetzugang stehen auch in der *Stadt-bibliothek (Domplatz 7)* parat.

## Stadtbibliothek in der Kulturfabrik

Domplatz 7, Telefon 03361 - 557 212  
Auswahl aus den Angeboten:  
3. April: Wir färben Ostereier mit Frühjahrsblüthern - 1 Euro Unkostenbeitrag  
4. April: Erzähl- und Lesecafe für die „Generation+“  
11. April: Ostern bei den Sorben mit dem sorbischen Liederpoet Pittkunnigs - 3 Euro  
17. April: Malwettbewerb zu den Frühlingswochen, Thema Italien  
23. April: Tag der offenen Tür mit Textwerkstatt, Bücherralley, Tausch und Führungen  
24. April: Hinter den Kulissen - der Weg des Buches in der Bibliothek  
2. Mai: Erzähl- und Lesecafe für die „Generation+“  
8. Mai: Ein Geschenk zum Muttertag basteln (Lesekids ab 8 Jahre), 1 Euro  
26. und 27. Mai: Bücher- und Spielzeug-Flohmarkt auf dem Gelände der Kulturfabrik  
*Neu an jedem Donnerstag:*  
Konversation mit einem Muttersprachler - offene Gesprächsrunde -  
17 bis 18 Uhr: „Französisch sprechen und verstehen“,  
18 bis 19 Uhr: „Russisch sprechen und verstehen“



Was gibt es Neues in der Fürstenwalder Stadtbibliothek? Das wollte jetzt auch die Redakteure der *Schülerzeitung der Gagarinschule (David Ruskowski und Haider Eldja, ganz links und rechts) wissen. Begleitet wurden sie von Schulsozialarbeiterin Marion Domke (hinten links), Bibliotheksmitarbeiterin Martina Taistra (Bildmitte) gab Auskunft.*

## Kulturfabrik Fürstenwalde - Domplatz 7, Telefon 03361 - 2288 u.a.:

1. April: Simone von Zglinicki liest „Ein Gespräch im Hause Stein über ... Goethe“  
4. April: Frauenladen-Fahrradtour für die gesamte Familie  
5. April und 3. Mai: Kraftfahrerstammtisch  
19. April: Ingeborg Krabbe „Wie reizend sind die Frauen“  
19. Mai: Fürstenwalder Bigband - Jazz auf höchstem Niveau

## 5. Mai: 5. Putzmunter-Aktion

Am 5. Mai (Sonnabend) findet im **Innenhof der Komarow-Straße** wieder eine Putzmunter-Aktion statt, diesmal zum fünften Mal.

Wir werden - wie in den Jahren zuvor - wieder harken und den Sand des Spielplatzes von Glas, Abfällen, Kippen und Hundekot reinigen.

Wer Lust hat, kommt bitte an diesem Tag um 15 Uhr auf dem Innenhof. Wenn möglich und vorhanden, bitte eine Harke mitbringen.

Für gute Laune und Musik sorgt in diesem Jahr ein Diskotheker, um das leibliche Wohl kümmern sich wir Mitarbeiterinnen der Wohngebiets-Initiative „Bürger für Bürger“- Zilki 21.

Als Höhepunkt bei unserer fünften Putzmunter-Aktion erwarten wir vier Pferde und einen Hund, der auch mitreiten möchte. Zum Abschluss des Tages wollen wir mit allen Beteiligten beim großen Saubermachen auf dem Wohnhof der Komarow-Straße grillen, gemütlich beisammen sitzen und miteinander reden.

Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmer.

**Ines Al Masri und Nadja Ens von „Bürger für Bürger“ - Zilki 21**

## Schwapp

Große Freizeit 1  
dienstags und donnerstags ab 14 Uhr:  
Badespaß für 6,50 Euro pro Person (bis 31. Mai)  
4. bis 13. April: Großspielzeug im Sportbad  
Schnuppertauchen - immer montags ab 19.30 Uhr  
19. April: Sauna-Duo - einer zahlt, zwei kommen rein

## Lebenshilfe-Kita „Sputnik“

Integrationskita in der Komarowstraße 19  
5. April: Wir suchen den Osterhasen  
1. Juni: Kindertagsfeier mit den Senioren mit Bewirtung der Gäste zu Besuch sind Paten-Senioren aus dem Haus der Seniorentagesstätte „Pflege mit Herz“  
6. Juli: bitte bereits jetzt vormerken - 17. Lebenshilfetag

## Keramikwerkstatt des CTA

Kulturvereins Nord, Pintschring 13  
Telefon für Terminabsprachen und Anmeldungen 03361 340000  
Mal-, Zeichen- und Töpferkurse, offene Familienwerkstatt

## Familienfest der PDS

am 1. Mai  
Gartenstraße/Fürstenwalder Hof  
„Jazz, Lyrik, Prosa“ mit Ursula Karruseit, Bigband der Musikschule, Musiktheater Dudel-Lumpi

## 11. Behindertenkunst-Ausstellung „Ermutigung“

Aula Kästner-Förderschule, Wilhelmstraße  
27. April bis 24. Mai,  
27. April: Eröffnung  
9. Mai: Projekttag in der Kulturfabrik  
23. Mai: Werkstatttag mit Fachvortrag und Übergabe der zehn Giraffen-Kunstpreise  
Gezeigt werden Malerei, Batik, Plastik und Grafik von Einzelkünstlern mit Handicap und von Einrichtungen aus Deutschland und Polen, die behinderte Menschen betreuen

## Kirchenmusik im Dom

Dom Fürstenwalde, Stadtzentrum  
8. April: Oster-Festkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach  
13. April: Orgelmusik zur Marktzeit  
14. April: Österliches Orgelkonzert  
4. Mai: Orgelmusik zur Marktzeit  
6. Mai: Vokalmusik der Renaissance  
18. Mai: Chorkonzert der Jugendkantorei Grevenbroich  
27. Mai: Jubiläumskonzert - 50 Jahre 1. Brandenburgisches Gard-Blasmusikkorps  
28. Mai bis 1. Juni: tägliche Gregorianische Stundengebete

## Treff im Dom

17. April: Das Leben von Maria von Wedemeyer, Verlobte von Dietrich Bonhoeffer  
8. Mai: Chancen und Grenzen der Orthopädie

## „Lokales Kapital für soziale Zwecke“: Arbeit in der Cafeteria der Gagarin-Oberschule



**Gundula Voss** und Linda „**Wolle**“ Wolf sind den Schülern und Lehrern der **Juri-Gagarin-Oberschule** bestens bekannt. „Wolle“ (Foto rechts) betreibt seit schon mehr als drei Jahren die Schulcafeteria, die sie von der Stadt Fürstenwalde gemietet hat.

Im Rahmen des Förderprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) konnte sie im August - bereits zum zweiten Mal - eine Langzeitarbeitslose einstellen. Gundula Voss (links auf dem Foto) macht die Arbeit viel Spaß, und ist froh über den Job, denn sie war lange arbeitslos. Die Mittel für die Stelle stammen aus dem Europäischen Sozialfond und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Außerdem kümmert sich „Wolle“ in der Gagarin-Oberschule auch noch um die Freizeit der Jugendlichen, leitet einen Klubrat der Schule sowie eine Kreativ-Arbeitsgemeinschaft, in der Schüler beispielsweise Tisch- und Wandschmuck basteln können oder die schwierige Technik der Enquaustik (Malen mit dem Bügeleisen) erlernen können. Mit Hilfe von Fördermitteln konnte auch ein Billartisch angeschafft werden. Da gibt es ebenso Turniere wie beim Dart oder Tischtennis.

„Wolle“ ist bei den Schülern sehr beliebt - und ihre Imbiss-Offerten von Hamburger und Sandwich-Toast bis hin zu belegten Brötchen, Würstchen und Säften ebenso. Die Cafeteria ist an jedem Schultag ab 6.30 Uhr und bis zum Nachmittag geöffnet.

## Spende für „Sputnik“-Kita

Große Aufregung in der **Lebenshilfe-Integrations-Kindertagesstätte „Sputnik“** in der Komarowstraße 19: Am 7. März waren die Kinder und Mitarbeiter des Kindergartens sehr aufgeregt. Sie erwarteten Gäste. Unter anderen den verspäteten Weihnachtsmann....

Denn bereits im Dezember durften wir uns an einer Aktion des **Hotels „Esplanade“ Bad Saarow** beteiligen und uns etwas wünschen. Von den vielen Spendengeldern, die die Mitglieder des Rotary-Klub Bad Saarow zusammentrugen, konnten dann auch einige Wünsche erfüllt werden.

Für unseren neu eingerichteten Früh- und Spätdienstraum konnten wir Wandelemente und die dazu gehörenden Sitzkissen in Empfang nehmen. Neue Geschicklichkeitsspiele, ebenfalls ein Geschenk, wurden gleich von den „Großen“ ausprobiert - und sie haben die ersten Tests auch gut überstanden.

Wir finden solche Aktionen super. Von den Geschenken profitieren in unserer Kita, wo behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut werden, alle. Gefreut hat sich auch unser Trägerverein, die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Fürstenwalde.

Als Dankeschön gab es für die Sponsoren vom **Rotary-Club Bad Saarow** ein kleines Programm. Initiator der Spendenaktion war die Landtagsabgeordnete **Elisabeth Alter**. Wir danken ihr und allen anderen Sponsoren recht herzlich.

**Ilona Ehlers/Kita Sputnik**

## Neue Lehrstellen-Datenbank

Mit einem Klick im Internet sehen, wo welche Lehrstellen angeboten werden - und welche Voraussetzungen man dafür erfüllen muss: Dies ist seit kurzem möglich, wenn man ein neues Angebot der **Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW)** nutzt.

Jugendliche, die auf der Suche nach einer Ausbildung in den sechs Landkreisen Oder-Spree, Märkisch-Oderland, Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Barnim und Uckermark sowie in der Stadt Frankfurt (Oder) sind, können diese Ausbildungsdatenbank nutzen. Zu finden ist sie unter „[www.ausbildung-los.de](http://www.ausbildung-los.de)“.

Die Handhabung ist kostenlos und einfach - wer die Datenbank geöffnet hat, kommt direkt zum Stichwort „Ausbildungsplatzsuche“ und kann dann dort nach der Auswahl einer Berufsgruppe einen konkreten Ausbildungsberuf und die für ihn in Frage kommende Region der anbietenden Ausbildungsfirmen eingeben. So kann man herausfinden, wo beispielsweise ein Tierpfleger für eine Tierstation gesucht wird, welche Voraussetzungen für den Erhalt der Lehrstelle erfüllt werden müssen und wo man sich in welchem Zeitraum bewerben kann.

Wer Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen benötigt, oder auch schon mal ein Bewerbungsgespräch probieren möchte, kann sich an die FAW-Mitarbeiter vom Projekt „Integriertes Modell BMI“ wenden, das vom Europäischen Sozialfond und dem Land Brandenburg mit finanziert wird. Anzutreffen sind die Mitarbeiter in der Trebuser Straße 55/Ecke Pintschring, KommIn „Sonnenblume“ immer montags von 10 bis 16 Uhr sowie dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 13.30 Uhr. Telefonischer Kontakt über die 03361 - 748670.

## CTA: Wasser verbindet

Ein neues Projekt des **CTA Kulturvereins Nord** ist jetzt im Rahmen des landesweiten Programms „Kulturland Brandenburg“ ausgewählt und mit 13.000 Euro gefördert worden.

Für „Wasser verbindet - Kunst am Wasser, Kunst über Wasser und Kunst für Wasser“ verbündete sich der in der Trebuser Straße ansässige Verein mit der Musikschule „Regenbogen“ aus Blankenfelde und der Kunstschule Potsdam. Als Netzwerk werden sie ihre Teilergebnisse auch am Ende des Projektes gemeinsam präsentieren - unter anderem im Hochsommer in der brandenburgischen Landeshauptstadt.

Die Fürstenwalder werden nach Informationen ihres Vereinsvorsitzenden **Ralf Ullrich** im gesamten Landkreis Oder-Spree mit Kinder und Jugendlichen zum Thema Wasser töpfern. Gefragt sind die Ideen und die Fantasie der jungen Freizeitkünstler, die beispielsweise Tassen, Brunnen, Fische aber auch Gegenstände, aus denen Wasser herauslaufen kann, mit Unterstützung der Vereinsmitarbeiter gestalten können.

Erste Ergebnisse werden in der Kinderkunstgalerie in Bad Saarow ausgestellt, aber auch im Foyer der Fürstenwalder Kunstgalerie Altes Rathaus. Nach dem gesamten Ausstellungs-Maraton gehen die Arbeiten an die jungen Gestalter zurück, in Schulen gepförferte Objekte zur Verschönerung der jeweiligen Einrichtungen erhalten dann dort auch ihren vorgesehen Platz. Eines der größeren Fürstenwalder Projekte im Rahmen des Kulturland-Sommers wird die Gestaltung einer Wassernixe sein, die am Fürstenwalder Spree-Ufer ihren festen Platz bekommen soll.

## 11. Mai: In der „Alten Schule“ am Dom öffnet das neue Fürstenwalder Stadtmuseum



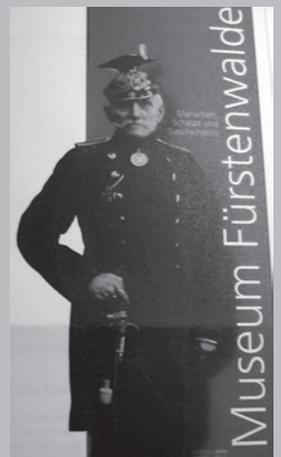
Die Regale im Fundus des neuen Museums sind gut gefüllt. Hier lagern hunderte Exponate aus der Fürstenwalder Stadtgeschichte. Nicht in die ständige Ausstellung kommt, soll künftig von Zeit zu Zeit in Sonderschauen gezeigt werden.

Mit einem **dreitägigen Museumsfest** wird das neue Fürstenwalder **Stadtmuseum** am **11. Mai** in der Domschule neu eröffnet. Das Gebäude der ältesten erhaltenen Schule der Stadt aus dem Jahr 1846 wurde für 1,3 Millionen Euro saniert.

Zur Eröffnung des Festes wird ein Museumsdorf eröffnet, eine Gedenkmünze kann erworben werden. Am 12. Mai steht das Fest unter dem Motto „Der Talerschatz von Fürstenwalde“ - der an den Fund von 317 Talern im Jahr 1959 erinnert, dem deutschlandweit größten Fund von Münzen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. An allen drei Festtagen (11. bis 13. Mai) kann das Museum zum halben Eintrittspreis (zwei Euro für Erwachsene, ein Euro für Kinder) besichtigt werden, die Veranstaltungen auf dem Museumshof und die Vernissage zur ebenfalls neuen Gerhard-Goßmann-Ausstellung sind kostenlos.

Bereits am **4. und 5. April** wird es eine „Schatzsuche“ in der Fürstengalerie und dem Rathauscenter geben.

Am **16. Mai** folgt dann die „**Lange Nacht der Museen**“, bei der zwölf Einrichtungen der Region öffnen, unter anderem der Trebuser Tierpräparator Thomas Winkler, eine Karte für alle Häuser kostet drei Euro, inklusive Bus 5 Euro.



Das Fürstenwalder Original, der „Stabs-Trompeter Sachs“, wird von nun ab überall für das neue Museum werben.

# Italien beim 14. Fürstenwalder Frühlingsfest



Schon im dritten Jahr feiert die Stadt Fürstenwalde das **Frühlingsfest** unter dem Motto „Europa feiert mit“. In diesem Jahr ist das 14. Fest Italien gewidmet. In diesem Jahr findet das Fest am letzten Maiwochenende, vom **25. bis 27. Mai (Pfingsten)** statt.

Die Vorbereitungen auf die Veranstaltungen liefen bereits im Februar und März auf Hochtour. So waren Kinder und Schüler unter anderem aufgefordert, Bilder und Plakate mit italienischen Motiven zu gestalten. Unter Regie des **Netzwerkes Nord** wurde die Besetzung der Stände beim Kinderfest und die dortigen Angebote organisiert. Außerdem bemalten zahlreiche Kitas, Schulen, Klubs und Ausbildungseinrichtungen große Säulen, die zum Gelingen einer „Venezianischen Nacht“ beitragen sollen. **Natascha Kerle, Ines Streich, Birgit Doll und Liane Wenzel** vom **Nord-Wohngebietstreff „Kiezkom“ des Demokratischen Frauenbundes** (oberes Foto) verzierten 500 kleine italienische Masken, die als Maskottchen an Gäste der Stadt als Hinweis auf das Frühlingsfest verteilt werden sollen. Eine Gruppe des **CTA Kulturvereins Nord** gestaltete unter Anleitung der Tempelberger Künstlerin **Kerstin Hellmich** zunächst „Musterköpfe“ aus Ton, von denen dann Abdrücke für größere Masken genommen wurden, die ebenfalls Venedig-typisch bemalt und dekoriert worden. Zu den Gestalterinnen gehörten unter anderem **Heike Wichary, Margit Pleschinger und Irina Majninger** (unteres Foto).

## **Programm des Frühlingsfestes:**

**25. Mai:** 14 Uhr Beginn des Markttreibens, 18 Uhr feierliche Eröffnung mit dem italienischen Botschafter, 23.30 Uhr Lasershow

**26. Mai:** ganztätig bis 18 Uhr Kinderfest und großes Familienmitmachzentrum am Dom, Kirmes, 11 Uhr Festumzug, 15 Uhr „Fürstenwalde grüßt Italien“, 19 Uhr Venezianische Nacht im Domumfeld

**27. Mai:** 9 Uhr Citylauf, von 10 bis 18 Uhr Kinderfest und Familien-Mitmachzentrum im Bereich des Domgartens

## **TSZ lud zum Handwerkermarkt**

Für eine stärkere Kooperation zwischen der hiesigen Wirtschaft und den Bildungsträgern in Fürstenwalde organisierte das **Technologie- und Berufsbildungszentrum Königs Wusterhausen gGmbH** an seinem **Fürstenwalder Standort** Ende März einen Fürstenwalder Handwerkermarkt.

Neben Betrieben wollten die Agentur für Arbeit und Bildungseinrichtungen vor Ort sein. Der erste Tag stand speziell Schülern ab Klassenstufe 7 zur Verfügung, die eigenständig in den einzelnen Ausbildungsbereichen wie Holz, Metall, Farbe, Hauswirtschaft, Büro, Gastronomie und Lager praktische Erfahrungen sammeln konnten. Am zweiten Tag waren alle Interessierten willkommen.  
**Norbert Hurny/TSZ**

## **Sorgen-Telefon**

**Polizei:** 110

**Kirchliche Seelsorge:**

0800-111 0 111

**Kinder- und Jugendsorgentelefon:**

0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

**Notruf für Frauen und Mädchen:**

03361 - 57 481

**Pro Familia:** 03361 - 349917

*Anrufe sind kostenlos möglich.*

## **Integration mit Sozialpass**

Der Integrationsbeirat für die Stadt Fürstenwalde setzt sich für eine stärkere Förderung der Teilhabe aller Bürger am kulturellen Leben ein und veröffentlichte nach der Stadtverordnetenversammlung am 15. März 2007 folgende Stellungnahme:

„Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung haben auf Antrag vor Monaten eine **Arbeitsgruppe** gebildet, die prüfen soll, ob und wie die Einrichtung eines **Sozialpasses** eine stärkere Förderung der Teilhabe am kulturellen Leben und Erleichterungen im Alltag für wenig finanzstarke Menschen bewirken kann.

Das Vorhaben begrüßt der **Integrationsbeirat** sehr und beteiligt sich durch Gespräche mit Betroffenen, mit Vertretern der Wohlfahrtsverbände und anderen an der Diskussion. Haupttenor ist, dass dieser Sozialpass eine wirkliche kulturelle und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Fürstenwalde erleichtern soll und so - wenn entsprechend gestaltet - integrationsfördernd wirkt. Wichtig ist dem Integrationsbeirat, dass auch die Bezeichnung des Passes neutral gewählt wird, vielleicht mit „Bunte Rabenkarte“, und so Möglichkeiten der Diskriminierung verhindert.

Die Karte darf grundsätzlich niemandem vorenthalten werden. Im Besonderen nicht kinderreichen Familien, Alleinerziehenden und Senioren. Maßstab für die Gewährung der Vergünstigung und der Subvention sollte das Hartz-IV-Niveau sein. Maßgabe sollte das Familieneinkommen nach Abzug des Wohnbedarfs sein.

Welcher Art sollten Vergünstigungen sein und wo helfen sie besonders im Alltag? Nach Aussage vieler Betroffener sind wesentliche Punkte die öffentlichen Verkehrsmittel.

Auch werden die Fürstenwalder Einrichtungen Schwapp, Kulturfabrik, Kino, Bowlingbahn und Volkshochschule genannt. Gerade in der Vorweihnachtszeit fielen die Veranstaltungen im Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ als teuer auf. Sie sind für kinderreiche Familien nicht erschwinglich. Der Integrationsbeirat begrüßt die Initiative und die Unterstützung vieler um eine nachhaltige Förderung der Integration auf diesem Weg.“

**Rui Wigand im Auftrag des Integrationsbeirates für Fürstenwalde**

## **Anti-Graffiti-Arbeitsgruppe**

Graffiti ist der Überbegriff für verschiedene Mal- und Sprühtechniken, die in vielen Fällen den Straftatbestand einer Sachbeschädigung erfüllen. Neben den strafrechtlichen Folgen hat der Täter den entstandenen Schaden und die Aufwendungen für die Beseitigung der Schmierereien zu zahlen. Für die Kosten haftet der Täter, nicht dessen Eltern. Der Geschädigte kann bei Gericht einen 30 Jahre gültigen Schuldtitel erwirken, damit muss der Schmierer zahlen. Eine derzeit in Fürstenwalde entstehende Arbeitsgruppe will unter anderem über diese Sachverhalte sowohl Täter, potenzielle Täter als auch Opfer aufklären.

## **RAG in Samariteranstalten**

Eine kleine Gruppe Behinderter wurde kurz vor Weihnachten zu einem Weihnachtsfrühstück in die **RAG Bildung GmbH, Region Ost, Bildungszentrum Fürstenwalde im Pintschring** eingeladen.

Nach dem Essen wurden unsere Ausbildungsbereiche besucht und im Bürobereich gemeinsam Computerspiele gespielt, bei den Hauswirtschaftlern Waffeln gebacken, weihnachtliche Holzfiguren in der Malerwerkstatt bemalt und kleine Gestecke bei der Floristikgruppe hergestellt. Rund zehn Teilnehmer aus der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme planten einen Gegenbesuch in den Samariteranstalten. Als kleines Mitbringsel werden selbsthergestellte Spiele wie Memory oder „Mensch ärgere dich nicht“ aus Holz gefertigt.  
**Melitta Stanowski/RAG Bildung**

## **Impressum**

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord  
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder  
Programm  
„Soziale Stadt“

**Briefkasten für Post an die Redaktion:**

Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

**Redaktion, Layout & Druckvorbereitung:**

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber  
jour.kschreiber@t-online.de

**Technische Unterstützung:**

„Datenfische“ Grünheide/Stephan Schürhoff

**Druck:** Druckerei Oehme Fürstenwalde

**Verteilung:** Jugendklub Nord

**Redaktionsschluss:** 20. März 2007